PROGNOSTICON

Auff das Jahr / nach der Geburt vnsers Herrn vnnd Seligmachers Jesu Christi /

M. D. XC.

In welchem der mehrer thail zubracht wirdt / was im Calender nicht hat einkommen mügen.

Gestelt durch

Paulum Fabricium, Röm: Khay: Mt: &c. Mathematicum, der Ertzney Doctorem.

Die Herrn dises Jars.

Mars. Venus. Mitregierer Mercurius.

Finsternuß dises 1590. Jars / such hinden vnter seinem aigen Tittel.

Dem Wolgebornen / Gestrengen Ritter vnnd Herrn / Herrn Hieronymo Begken / von Leopoldtsdorff / auff Ebraichßdorff / ꝛc. Röm: Khay: Mt: ꝛc. Hoff Camer Rath / ꝛc. Meinem genedigen Herrn.

WOlgeborner / ꝛc. Genediger Herr / Wiewol mir nicht vnbewust ist / daß Ewr G. als ein fürnember Liebhaber gueter Künst / einer mehrern vnnd grössern verehrung wirdig / als villeicht durch diesen meinen Calender vnnd Practica beschehen mag / Hab ich doch darneben nicht zweyfelt / es würde auch ein solches / obs gleich am ansehen gering / E. G. nach jhrer bescheidenheit vnd humanitet / nicht vnangenäm sein / Derhalben ich derselben zu ehren (wie altes brauchs herkommen ist) dise meine Allmanach vnd Prognosticon in Druck auff diß 1590. Jar / gefertiget vnd zugeschriben / Bit E. G. wöllen solches im besten / als Patron aller Tugenden / vnnd fürderer gueter Künst / auffnemen / in was fall ichs verdienen kan / bin ich gantz dienstwillig / Geben Oberlach den 1. Aprilis / Anno / ꝛc. 89.

E. G.

Dienstwilligster

Paulus Fabricius, der Ertzney Doct.
Röm: Kay: Mt: ꝛc. Mathematicus.

Von dem Römischen Jar / welches Iulius Cæsar der Erste Monarcha, als der zeit auch Pontifex Max: bey den Römern/ 45. Jar vor Christi Geburt/ noch im Haydenthumb angestelt hat.

DAs Julianische Römische Jar haben wir bißher lange zeit gebraucht/nachdem aber dasselb etwas sich zerrüttet / vnd nun wider in die Ordnung/welche zur zeit des heiligen Nicenischen Concilij gewesen/sol gebracht werden/ muß ich allhie dise anzaigung geben/daß der Sonnen lauff (an welchem auch der Mon vnnd andere Planeten hangen) nicht mehr mit seinen graden/ wie bißhero/eyntrifft / sonder auff zehen gantzer grad (bißweilen auch weniger) von denen Tagen, die bißhero inngehalten abweichet/ als nemblich: Da sie in disem eingehenden 1590. den Ersten tag Januarij hette den 21 grad Capricorni ingehabt/trifft die 10. gantzer tag zuuor den 11. grad deß Steinbocks/vnd macht also den ersten tag Januarij/ vnnd also fort. Es were von diser verenderung vil zuschreiben / aber weil ich solches weitleuffig genug auff der Röm: Khay: Mt: rc. Beuelch vorhin gethan (wie dann auch dasselb gen Rom vor 11. Jaren geschickt worden) vnnd allhie nicht in kürtze auffs Papier mag gebracht werden/ wil ich nur ein stuck vermeiden/welches denen so Ackerbaw/Weingart vnd Gartenarbeit verrichten / oder verrichten lassen / sie sein gleich Burger oder Baurn/ Reich oder Arm / welches ohne zweifel vilen dienstlich / nutz vnd angenem sein wirdt / vnnd ist diß / daß die Sonn nicht allein mit ihrem Lauff das gantze jar messen thut / vnnd in die vier zeiten deß Jars / Früling / Sommer / Herbst/ Winter / thailet/darinn ein jede wachsende Frucht / auch die geringste / je ein ander gestalt hat vnnd gewinnet / Sonder auch dise vier zeiten deß Jars / dem gemainen Mann den mehrern thail durch die vnbewegliche Fest anzeigung geben thut / wie oder wo sie im Jar stehen / darnach ein jeder bißhero ohne gnaw vorwissen der Sonnen lauff oder standt im Himmel mit allerley arbeit im anbaw/ Fexung vnnd dergleichen sich gerichtet. Nachdem dann jetzt ein verenderung geschicht/möcht einer sprechen/wie ist sich darein zurichten? Jeder mercke dise Regel / der den newen reducierten vnnd in die alte ordnung wider gebrachten Calender braucht (dann welcher den alten braucht/wiewol der von der hohen Obrigkeit abgestellet/ darff diser Regel nicht) wann jhm ein Läß oder wehltag fürkümpt / nach dem er sein Baw vnnd arbeit vorhin angefangen oder verrichtet hat / so zele er noch zehen tag darzu / so findet er noch die Sonne (welche zum Erdbaw das aller beste thut) eben in dem ort / da ers im alten gehabt/vnd hat eben dieselbige würckung / vnnd bringt vmb 1. oder 2. tag vor oder nach / wie die Bawleüt wol wissen kainen mangel/aber 10. tag im Jar/vnnd vngefehrlich 10 grad in der Sonnen lauff im Himmel/ tregt mercklich etwas auß. Damit daß/ was ich bißher

ich bißher angezogen/desto leichtlicher zumercken/vnnd besser nach zuthun sey/ wil ich etliche Exempel hernach setzen.

Wann jemand auff Gregori etwas anbawen wolt/diser tag ist im alten vnd newen Calender der zwölffte tag Martij/ vnd bißhero einen oder zwen tag zuvor die Sonn in Wider eingetretten/im newen muß man 9. oder 10. tag hernach zelen/vnd warten / daß man die Sonne in denselben punct vnd krafft entreffe/ Dann so man jetzt künfftig auff Gregori thun wolte/ was man vorhin drauff gethan hat/wäre es auffs wenigste vmb 9. oder 10. tag zufrü/ vnd würde die Soñ im 22. grad der Visch vnnd nit im 1. oder 2. grad des Widers befunden.

Allermassen da einer auff S. Georgen tag etwas künfftiger zeit fürnimbt/ warte er 10 tag nach S. Georgen tag/ wie er jetzt im Calender stehet / da thue er dasselb/ so trifft er der Sonnen standt vnd krafft/ wie im vorigen Calender auff S. Georden tag/ vnd wenn es gleich vmb einen tag vor oder nach kompt/ ist nichts darumb versaumet/ aber zehen tag tragen etwas mercklichers auß / doch nach früer oder später Witterung jedes Jars. Wie es die Bawren selber wol wissen abzunemen.

Auff S. Johanns tag sein bißhero die Schnidter ins Einerndten gezogen/ so sie es jetzt künfftig thun wolten/ wurden sie vmb 10. tag zu frü kommen/ darumb sie es nach S. Johañs tag vber 10 oder 11. tag allererst angreiffen solten./ so haben sie die vorige Sonn vñ Himels zeichen vñ grad. Doch ist hieneben auch zubedencken vñ warzunemen/ daß ein Jar/ Witterung halben früer oder später die frucht zeytiget. Also sol es mit dem Lesen vnd allerley anbaw vnd Fexung verstanden werden/ da einer vorhin hat auff Bartholomei Wintertraid anbawt/ warte er jetzt 10. tag hernach/ so trifft er dieselbige Son wetter/ so wol tag vnd nacht leng.

Dise notwendige anlaittung dem gemainen nutz zu guten / habe ich vnuermelt vñ vnberichtet nicht bleiben lassen wöllen. Was die gelerten betrifft/ werden sie sich in jhre Ephemerides wol zurichten wissen/ daß man die/ welche schon außgangen sein/ nicht notwendig von newem vmbdrucken wird müssen/ Also wirdts auch mit den Radicibus oder Epochis/ in Astronomischer Tabeln gehalten mögen werden. Jetzund will ich nun etliche Astronomische sachen setzen/ darnach auff die Reuolution kommen/ auch ein Iudicium von einem Gelehrten auß den alten Scribenten gezogen/ zubringen.

Der Ander Theil/ Von Finsternussen dises 90 Jars.

AVff diß 1590. Jar haben wir zwo Finsternuß zugewarten/ eine am Mon/vnnd eine zimblich groß an der Sonnen/ Die Mon Finsternuß felt auff den 17. Julij/deß morgens frü/ein halbe stund nach 4. Vhr/ ist gar klein/vnd wird nach angefangener Finsternuß vber zwey fünff thail einer stund der Mon gegen Abendtwertz vndter gehen/derohalb wenig gesehen werden/geschicht beym Drachenschwantz.

Die Sonnen Finsternuß kompt auff den 31. tag Julij vor mittag nach 7. vhr 37. minut. die gröste verfinsterung/welche 3. viertl 3. minut. des Diameters erreicht/ felt bald nach der 9. stund ein/lest nach vmb halbe 11. vor mittag.

Sonst felt ein andere Finsternuß deß Mons nach dem alten Calender auff den 30. tag Decembris/nach dem newen aber/auff den 9. tag Januarij im 1591. Jar/dahin referiern wir sie.

Der Drydte Thail.

Von ort vnnd Stände der Planeten in jhrem Kraiß vnnd Zeichen/auff alle fünff/ oder wo sichs zuetregt/ sechß Tage deß gantzen Jars/ weil jhr vil sein/ die durch die Stern die Planeten lernen kennen/ vnd hinwider durch die Planeten die Stern/ darzu nicht ein jeder grosse Bücher vnnd Tabulas bey jhm kan tragen/ hab ich allhie derselben sachen auch ein stell vergönnen wöllen.

Es gehen die Planeten nicht allein vor sich/ sondern auch offt zuruck/ darumb ich jhre hindergäng allhie auch setzen wil/sampt den fürnembsten Aspecten.

Tafeln

IANVARIVS.

Dies mensis.	☉	♄	♃	♂	♀	☿
	♑	♊	♎	♒	♒	♐
1	11.	9.	17.	30.	20.	20.
				♓		
5	15.	8.	17.	3.	25.	22.
					♓	
10	20.	8.	17.	6.	1.	27.
						♑
15	25.	8.	18.	10.	6.	3.
20	30.	8.	18.	14.	12.	10.
	♒					
25	5.	8.	18.	18.	18.	18.
31	11.	7.	18.	22.	25.	28.

FEBRVARIVS.

Dies mensis.	☉	♄	♃	♂	♀	☿
	♒	♊	♎	♓	♈	♒
5	16.	7.	18.	26.	1.	7.
10	21.	7.	18.	30.	6.	16.
15	26.	7.	18.	4.	12.	25.
	♓					♓
20	1.	8.	18.	7.	17.	5.
25	6.	8.	17.	11.	23.	14.
28	9.	8.	17.	13.	26.	19.

MARTIVS.

Dies mensis.	☉	♄	♃	♂	♀	☿
	♓	♊	♎	♈	♉	♓
5	14.	8.	17.	17.	1.	28.
						♈
10	19.	8.	16.	21.	6.	6.
15	24.	9.	16.	24.	10.	13.
20	29.	9.	15.	28.	15.	19.
	♈			♉		
25	4.	9.	15.	2.	19.	23.
31	10.	10.	14.	6.	23.	24.

APRILIS.

Dies mensis.	☉	♄	♃	♂	♀	☿
	♈	♊	♎	♉	♉	♈
5	15.	10.	13.	10.	27	22.
10	20.	11.	13.	13.	29.	17.
					♊	
15	25.	11.	12.	17.	2.	12.
20	30.	12.	11.	20.	3.	10.
	♉					
25	5.	12.	11.	24.	3.	10.
30	10.	13.	10.	27.	3.	14.

MAIVS.

Dies mensis.	☉	♄	♃	♂	♀	☿
	♉	♊	♎	♊	♊	♈
5	14.	13.	10.	1.	1.	19.
					♉	
10	19.	14.	9.	4.	29.	26
						♉
15	24.	15.	9.	8.	26.	3.
20	29.	15.	9.	11.	23.	12.
	♊					
25	4.	16.	9.	15.	20.	21.
						♊
31	9.	17.	8.	19.	18.	2.

IVNIVS.

Dies mensis.	☉	♄	♃	♂	♀	☿
	♊	♊	♎	♊	♉	♊
5	14.	18.	8.	22.	17.	11.
10	19.	18.	8.	26.	17.	21.
						♋
15	24.	19.	9.	29.	18.	0.
				♋		
20	29.	20.	9.	2.	20.	10.
	♋					
25	3.	20.	9.	6.	22.	19.
30	8.	21.	9.	9.	25.	28.

Tafeln der Planeten 1590.

IVLIVS.

Dies mensis.	☉	♄	♃	♂	♀	☿
	♋	♊	♎	♋	♉	♌
5	13.	22.	10.	12.	29.	6.
					♊	
10	18.	22.	10.	16.	3.	13.
15	22.	23.	11.	19.	7.	19.
20	27.	23.	11.	22.	11.	24.
	♌					
25	2.	24.	12.	26.	16.	25.
31	8.	25.	13.	29.	22.	23.

AVGVSTVS.

Dies mensis.	☉	♄	♃	♂	♀	☿
	♌	♊	♎	♌	♊	♌
5	13.	25.	13.	3.	27.	19.
					♋	
10	17.	26.	14.	6.	2.	13.
15	22.	26.	15.	9.	7.	10.
20	27.	27.	16.	12.	13.	10.
	♍					
25	2.	27.	17.	16.	18.	13.
31	8.	28.	18.	19.	25.	20.

SEPTEMBER.

Dies mensis.	☉	♄	♃	♂	♀	☿
	♍	♊	♎	♌	♌	♌
5	13.	28.	19.	23.	1.	26.
10	17.	28.	20.	26.	6.	4.
15	22.	28.	21.	29.	12.	12.
				♍		
20	27.	29.	22.	2.	18.	21.
	♎					
25	2.	29.	23.	5.	24.	30.
						♎
30	7.	29.	24.	8.	30.	9.

OCTOBER.

Dies mensis.	☉	♄	♃	♂	♀	☿
	♎	♊	♎	♍	♍	♎
5	12.	29.	25.	11.	6.	18.
10	17.	29.	26.	15.	12.	26.
						♏
15	22.	29.	27.	18.	18.	5.
20	27.	29.	28.	21.	24.	13.
	♏					
25	2.	29.	29.	24.	30.	21.
			♏			♎
31	8.	29.	1.	28.	8.	29.

NOVEMBER.

Dies mensis.	☉	♄	♃	♂	♀	☿
	♏	♊	♏	♎	♎	♐
5	13.	28.	2.	1.	14.	4.
10	18.	28.	3.	4.	20.	8.
15	23.	28.	4.	7.	26.	11.
					♏	
20	28.	28.	5.	10.	2.	11.
	♐					
25	3.	27.	6.	13.	9.	9.
30	8.	27.	7.	16.	15.	7.

DECEMBER.

Dies mensis.	☉	♄	♃	♂	♀	☿
	♐	♊	♏	♎	♏	♐
5	13.	26.	8.	19.	21.	4.
10	18.	26.	9.	22.	27.	3.
					♐	
15	23.	25.	10.	25.	4.	4.
20	28.	25.	11.	28.	10.	8.
	♑			♏		
25	3.	25.	12.	1.	16.	13.
31	9.	24.	13.	4.	24.	20.

Hindergang der Planeten.

SAturnus gehet zu ruck von anfang deß Jars biß auff den 7. deß Hornungs/ Hernachmals vom 9. deß Weinmonats biß zu ende des Jars. Iupiter gehet zu ruck von dem 4. deß Hornungß an/ biß auff den 4. Brachmonats. Mars gehet diß gantze Jar fort. Venus wird zu ruck weichen nach dem 25. tag deß Aprils biß auff den 7. Brachmonats. Mercurius wird sein zuruck gang haben/ nach dem 31. tag deß Mertzen/ biß auff den 22. deß Aprils/ Hernachmals von dem 27 deß Hewmons biß auff den 18. deß Augstmons. Zum dridten nach dem 20. tag deß Wintermons biß auff den 9. deß Christmons.

Aspect vnd zusamenkunfft der Planeten.

Den 12. Januarij ist ein □ schein ♄ vñ ♂. Den 20. Febr. ist ein ✶ schein ♄ vñ ♂. Den 4. Martij ist ein gegensch ♃ vnd ♂. Den 18 Aprilis ist ein △ schein ♄ vñ ♃. Den 16. Maij ist ein △ schein ♃ vnd ♂. Den 30. Junij ist ein □ schein ♃ vnnd ♂. Den 26. Augusti ist ein ✶ schein ♃ vñ ♂. Den 13. Septem: ist ein ✶ schein ♄ vñ ♂. Den 22. Octob: ist ein △ schein ♃ vnd ♄. Den 1. Nouemb: ist ein □ schein ♄ vnd ♂. Den 15. Decembris ist ein ✶ schein ♄ vnd ♂.

Der Vierdte Theil.

Von dem anfang deß Astrologischen Jars/ welches man die Reuolution nennet/ sampt einem iudicio Astrologico, von einem gelehrten Mann auß allerley Astrologen/ von allerley künfftigen sachen/ kurtz zusamen gezogen/ davon ein jeder halten mag/ was er wil.

DJe Figur der Reuolution bringt mit sich/ daß diß 1590. Jar die Sonn in den ersten Punct des Widers wird eintretten auff den 21. tag Martij/ 9. stund ein halbe vor Mittag/ macht also auff dise zeit in disem Jar/ das Aequinoctium im Früling/ das ist Tag vnd Nacht gleich/ vnnd jedes 12. stund lang wirdt/ vnnd ist auff deß Copernici weg nahet zu geraitet.

Allhie ist zumercken/ wie ich vorhin auch offt gemeldet hab/ daß nicht allein die alten vnd newen Tafeln/ weit von einander stehen/ sondern auch die newen vñ besten wol emendierens in zeit der Reuolution bedürfften/ weil aber solches nit von einem/ sondern vilen Kunstmaistern vnd gelehrten/ die nicht an einem ort/ sondern hin vnnd her von einander wohnen/ vnnd jhre obseruationes zusamen tragen beschehan muß/ wil ich mich nit allein zum ersten fürbrechen/ sonderlich weil die Meridiani in Globo terrestri/ so wol auff gewissere distantias müssen den mehrern thail erkundet werden/ als sie jetzt sein.

Volgt ein Iudicium Introitus ☉ in ♈ auff die raitung Alphonsi gerechnet.

IN disem Jar wird guter fride sein/ auch die Frücht zimlich geraten/ dieweil die Gütige Venus in dem besten thail deß Himmels sich enthelt. Gegen dem ende aber dises lauffenden 1590 vnd dem anfang deß folgenden 1591. Jars/ wirdt sich jmer ein gelegenheit nach der andern erzaigen/ die dem künfftigen vbel einen

anfang

anfang machen werden / Wie denn solches in dem folgenden Jär etwas weitleufftiger sol angezeigt werden.

Der Fünffte thail / Von etlichen Zuefällen des Jars/Calenders vnnd der Menschen.

WAs eines jeden sein aigne angeborne/ oder gewönliche Kranckheit antrifft/ raht ich nit in wind zuschlagen/sonder auß seiner Genitur/ so es sein kan/auch art seiner complexion vnd Qualitet der jar zeyt/ vornemliche gebrechen/ so extraduce als Podagra/Stein/ vñ dergleichen von Eltern herkommen/ mit raht gelehrter Artzt wol erkünde vnd gute fürsehung thue/ dann die vniuersalis Reuolution kan nit einem jeden in diuiduo ein Particularitet andeuten. Das Gewitter ist im Calender ordenlich angezeigt/ vnnd sol also verstanden werden/daß es das Viertl auß/darzu es verzaichnet ist/den mehrern thail also wittern werde / nicht so gar gnau auff alle stunden deß gantzen Viertels/so habe ich auch offt angemelt/daß die Reuolution allein wenig dienet zu coniecturiern vberfluß oder mißwach sung Traid vnd anderer frücht/ derhalben die Monatlich witterung wie sie einer jeden sorte diene/auch sonderlich wol zubetrachten.

Daß aber offt im Winter/ oder sonst zu vngelegner zeit das zaichen gut Pflantzens gesetzt ist/beschicht in vnsern Landen allhie von deß Weingartßbaw/ sonderlich von schneidens wegen.

Wann die noht Aderlassen erfordert/sol ein Kranckher nit warten auff ein gut Laßzaichen / So es aber in seiner wahl stehet/mag es dahin enstellen/ wann ein gut zaichen ist/ dañ die erwöhlung die natürlich vrsach haben/vñ den signis Medicorum gemäß sein/nit zuuerwerffen. Aber die Electiones die auf glück deuten/new Klaider anzulegen/glücklich mit grossen Herrn zureden/vnd andere dergleichen/ sein nicht allein kindisch/alter Weiber thäydung/ sonder auch wider die vernunfft bey den Philosophis / im Gesatz GOttes aber zum höchsten verbotten.

Der Sechste Thail.

Von ab vnd zunemung deß Tags auff Viertelstund in vnserem Lande/durchs gantze Jar zimblich gnaw auff gemein vnnd Schaltjar zuuerstehen.

IM Jenner / ist der erste tag 8. stund ein halb Viertel lang / Der sechste 8. stund vnd 1.viertl/Der Fünffzehende 8. stund ein halbe / Der einvndzweintzigist 8 stund 3.viertl/Der sibenvndzweintzigist 9. stund.

Im Hornung hat der ander tag 9 stund 1.viertl/der sibend 9. ein halbe/der eylffte 9 stund 3.viertl/ der sechzehend 10. stund/der zweintzigist 10.st.1.viertl/ Der viervndzweintzigist 10 st.ein halbe/der achtvndzwaintzigist 10.st.3.viertl.

Im Mertzen helt der dritte tag 11. stund/ Der acht 11.stund ein viertl/ Der dreyzehend 11. stund ein halbe/ Der sibenzehend 11. stund 3. viertl/ der einvndzweintzigist 12 stund vnd ist tag vnd nacht gleich/Der fünffvndzweintzigist 12. stund 1. viertel/ der dreyssigist 12. stund ein halbe.

Im

Im April helt der dritte tag 12. stund 3.viertl/ Der sibendt 13. stund/ Der eylfte 13. st. 1. viertl / der fünffzehendt 13. stund ein halbe / der zweintzigist 13. stund 3.viertl/ der fünffvndzweintzigist 14.st.der dreißigist 14.stund 1.viertel.

Im Mayen hat der vierdte tag 14. stund ein halbe/ der neunte 14. stund 3. viertl/ Der vierzehend 15.stund/ Der einvndzwaintzigist 15. stund 1. viertl/ Der achtvndzwaintzigist 15. stund ein halbe.

Im Brachmonat ist der fünffte tag 15.stund 3. viertl / Der zweyvndzwaintzigist 15. stund 56. minut. vnd ist derlengste tag.

Im Hewmonat helt der 8. tag 15.stund 3.viertl/ der sechzehend 15. stund ein halbe / der dreyvndzwaintzigist 15.stund ein viertl/der dreißigist 15. stund.

Im Augustmonat ist der vierdte tag 14.stund 3.viertllang/der neündte 14. stund ein halbe/der dreyzehendt 14.st.1.viertl/der achtzehend 14. st. der dreyvndzweintzigist 13. stund 3. viertl/der achtvndzweintzigist 13 stund ein halbe.

Im Herbstmonat hat der erste tag 12.stund ein viertl/Der fünffte 13. stund/ Der zehend 12.stund 3.viertl/der vierzehend 12. stund ein halbe/ der achtzehendt 12.stund ein viertl/ der dreyvndzwaintzigist 12.stund/ vnd ist tag vñ nacht gleich/ der sibenvndzweintzigist 11. stund 3. viertl.

Im Weinmonat helt der ander tag 11. stund ein halbe/Der sechste 11.stund 1.viertl / der zehendt 11. stund / Der vierzehendt 10. stund 3.viertl / Der achtzehend 10. stund ein halbe / Der dreyvndzwaintzigist 10. stund ein viertel / Der sibenvndzwaintzigist 10. stund.

Im Wintermonat hat der erste tag 9. stund 3. viertl / Der fünfft 9. st. ein halbe/der zehend 9.stund ein viertl/der sechzehend 9.stund/ Der zweyvndzwaintzigist 8.stund 3.viertl/ Der achtvndzwaintzigist 8.stund ein halbe.

Im Christmon ist der sibend tag 8. stund vnd ein viertl lang / Der dreyvndzwaintzigist 8. stund 4. minut: ist der kürtzest tag.

Wer wissen will wie lang die Nacht ist / der ziehe die stund vnnd viertl der Tag leng von 24 stund / bleibt jm die Nachtleng/Als zum Exempel / Der 6. tag Januarij ist 8. stund vnd ein viertl lang / diß von 24. abzogen/läßt 15. stund 3. viertl/so lang ist die Nacht.

Wer wissen will wenn die Sonn nider geht / der thaile die Tagleng in zwey thail/so hat er was er zuwissen begert. Exempel/Der sechste tag Januarij ist lang 8. stund ein viertl/ diß halb ist vier stund ein halb viertl / so lang geht Nachmittag die Sonn vndter.

Wer wissen will wañ die Sonn auffgehet / der thaile die Nachtleng in zway thail/ Das eine halb thail zaigt jhme die zeyt Auffgangs der Sonnen/ als den 6. tag Januarij ist oben erfunden die nacht 15 st. 3.viertl lang / diß halbiert / gibt 7. stund 3. viertl vnd ein halbs/ zu diser zeit gehet denselben tag nach vnser Vhr die Sonn auff.

Gedruckt zu Wienn in Osterreich/ durch Michaeln Apffels Wittib/ zum grünen Rößl/ in der Schuelstrassen.